



Foto: Katja Stuppia

Facts & Figures

- Longines ist neu Hauptsponsor der gesamten Nationenpreisserie.
- Jeder Nationenpreis ist mit 200 000 Euro dotiert.
- Neu gibt es einen Bonus in der Höhe von 50 000 Euro für Doppelnuller. Falls es mehrere doppelte Blankorunden gibt, wird der Betrag aufgeteilt.
- Die Europa Division I wurde von acht auf zehn Teams aufgestockt.
- In der Division I starten: Belgien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Schweden, Schweiz und Spanien.
- Aus der Division II aufgestiegen sind Belgien und Grossbritannien.
- Der Nationenpreis findet mit Ausnahme von Dublin neu jeweils am Sonntag statt.
- Die Division I umfasst acht Qualifikationsplätze (siehe Seite 12 und 13).
- Jede Nation kann an fünf gewählten Turnieren Punkte sammeln.
- Sieben Teams der Division I qualifizieren sich für den Final. Der Letztplatzierte steigt ab.
- Neue Veranstaltungsorte in der Division I sind: Samorin (SVK) und Sopot (POL).
- Nicht mehr dabei sind Rom (ITA, anderer Hauptsponsor) und Lumen (BEL, finanzielle Probleme).
- Die Schweiz kann in Samorin (SVK), La Baule (FRA), St. Gallen, Rotterdam (NED) und Dublin (IRL) Punkte sammeln.
- In der Division II gibt es nur einen Qualifikationsplatz: Budapest (HUN).
- Zwei von neun zugelassenen Teams der Division II – dafür gibt es ein extra Reglement – können sich in Budapest für den Final qualifizieren. Der Sieger der Division I steigt auf.
- Insgesamt werden 18 Finalplätze in sieben Ligen vergeben:
Europa Division I (Top 7 aus 10) – Europa Division II (Top 2 aus 18)
– Nord- und Zentralamerika (Top 2 aus 3) – Südamerika (Top 2 aus 2) –
«Middle East» (Top 2 aus 4) – Asien/Australien (Top 2 aus 2) – Afrika (Top 1 aus 3).
- Der Final findet wiederum in Barcelona (ESP) vom 4. bis 7. Oktober statt.



Finalsieger 2017 in Barcelona (ESP): Team Niederlande. Foto: Dirk Caremans



WM im Fokus

«PferdeWoche»: Sind Sie mit der Zuteilung der fünf zählenden Austragungsorte zufrieden?

«Andy Kistler, Equipenchef»: Eigentlich bin ich ganz glücklich mit der Wahl, wir müssen keine Kompromisse eingehen.

Wird die Schweiz nebst den gesetzten Turnieren noch weitere innerhalb der Division I bestreiten?

Nein, in diesem Jahr gab es keine zusätzlichen Einladungen.

Welche Destinationen ausserhalb der klassischen Serie werden Sie zudem mit einer Equipe beschicken?

Auf Fünfsternniveau sind dies Rom, Aachen und Calgary. Wir haben auch eine Einladung für Gijon erhalten, verzichten aber, da dieses Turnier am gleichen Wochenende wie die Schweizer Meisterschaft ist. Auf tieferem Level verzichten wir ebenfalls auf Lissabon, da dieser zeitgleich mit St. Gallen stattfindet. Schon fix ist ein Start im Rahmen der Marokkottour beim CSIO4* in Rabat im Oktober.

Ist der Nationenpreisfinal in Barcelona auch ein Saisonziel oder fokussiert sich alles auf die WM in Tryon?

Das ist eine schwierige Frage. Grundsätzlich das wichtigste Ziel in diesem Jahr ist klar die Weltmeisterschaft und dort mit einem Platz unter den Top sechs die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio zu erreichen. Dann wäre ich schon sehr glücklich. Das Nächste

in der Prioritätenliste ist der Verbleib in der Division I und erst dann folgt der Final. Logisch wollen wir nach Barcelona und wenn wir schon da sind, auch eine Topplatzierung erreichen. Und es wäre toll, wenn unser Team wieder einmal den Heim-Nationenpreis in St. Gallen gewinnen könnte.

Die Reiter haben grundsätzlich die WEG als oberstes Ziel. Wie sieht es mit Einsätzen in der Equipe aus?

Ich erwarte von jedem Kaderreiter, der als persönliches Ziel die WM im Visier hat, dass er etwas zu einer gelungenen Nationenpreissaison beiträgt.

Wo wird man Beat Mändli das erste Mal wieder in Europa sehen?

Er wird ganz sicher in St. Gallen sein. Das Aufgebot für die Equipe wird aber erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Wie planen Sie die Einsätze der Reiter an den Division-I-Turnieren?

Wir haben unsere rund zehn «heissesten» WM-Kandidaten priorisiert. Diese sollen entsprechend auch die Möglichkeit erhalten, sich an den Turnieren zu bestätigen und sich so für eine allfällige WM-Selektion zu empfehlen. Für Experimente ist an den fünf Veranstaltungen kein Spielraum. Wir wollen überall mit einer möglichst starken Equipe antreten.

Der CSIO in Calgary ist eine Woche vor der WM. Können hier Synergien genutzt werden?

In der Tat sind wir am Abklären, ob unsere WM-Pferde als «Zweitpferd» nach Calgary geflogen werden und von dort aus an die WM gelangen. Somit würde der SVPS – da die Organisatoren in Kanada den Flug bezahlen – Kosten beim WM-Transport sparen. Das ist aber alles noch ganz vage.

Gibt es eine WM-Hauptprobe?

Nein, eigentlich nicht. Wir werden unsere zwei- und vierbeinigen Kandidaten stets gut beobachten und sorgfältig einsetzen. Es gibt keinen Grund, jemanden an einem spezifischen Turnier wie beispielsweise Aachen unnötig unter besonderen Druck zu stellen.

Wie beurteilen Sie die verschiedenen Veränderungen?

Ich bin gespannt, was für Auswirkungen es vor allem in St. Gallen hat, wenn der Nationenpreis nun am Sonntag ist. Der Stellenwert wird sicher steigen und das ist positiv. Zudem bedauere ich den Rückzug von Rom, freue mich aber auch für die zwei Neuen.

Nationenpreise ohne Serienstatus

Sie gehören zwar oder nicht mehr zur Nationenpreisserie, sind aber nicht minder wichtige Turniere auf Fünfsternniveau mit Nationenpreis. Nachdem Longines als offizieller Teilnehmer die Serie zu unterstützen begann, zogen sich die beiden Rolex-Events, der CHIO Aachen (GER) und der CSIO Spruce Meadows in Calgary (CAN), aus dieser zurück. Die beiden prestigeträchtigen und traditionellen Veranstaltungen tragen jedoch noch immer einen Nationenpreis aus. 2018 sind an beiden Events wiederum eine Schweizer Equipe eingeladen. Neu hinzu kommt der CSIO Rom auf der Piazza di Siena. OK-Präsident Diego Nepi wollte mit seinem Turnier ebenfalls eigenständig sein und unterzeichnete den Vertrag mit Longines, dem neuen Nationenpreissponsor, nicht. Dafür holte er in der Zwischenzeit den Uhrenmitbewerber Rolex an Bord. Ausgestattet ist der CSIO Rom – welcher zum 86. Mal ausgetragen wird – mit einer Gesamtdotation von 800 000 Euro. Und noch etwas hat sich «sichtlich» verändert. Der Sandplatz ist verschwunden – ein Rasenplatz zielt nun die historische Stätte im Zentrum der italienischen Metropole. Ausgetragen wird der Nationenpreis von Italien am Freitag, der Grand Prix am Sonntag. Das Turnier findet genau

zwischen La Baule (FRA) und St. Gallen vom 24. bis 27. Mai statt.


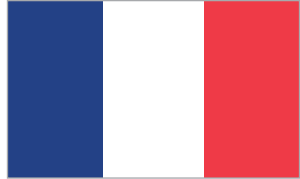
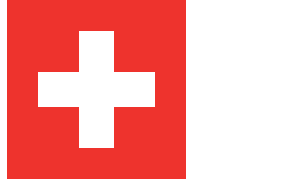















Weiter geht es mit dem CHIO Aachen, der vom 17. bis 22. Juli auf der Soers ausgetragen wird. Die weltbesten Springreiter, Voltigierer, Dressurreiter, Vierspännerfahrer und «Buschreiter» kämpfen dabei um ein Preisgeld von über zwei Millionen Euro. Hier werden für die meisten Equipes auch die Selektionsweihen für die Weltreiterspiele in Tryon (USA) im September gestellt. Aachen gehört wie Spruce Meadows, Calgary (CAN), zum Rolex Grand Slam, dem Verbund mit den beiden weiteren Turnieren in Genf und 's-Hertogenbosch. Vom 5. bis 9. September lockt das hochdotierte Turnier am Rande der Rocky Mountains die Topspringreiter in die Provinz Alberta nach Kanada. Hier gelang dem Schweizer Team mit Alain Jufer, Nadja Peter Steiner, Steve Guerdat und Werner Muff vor zwei Jahren Historisches. Sie gewannen zum ersten Mal in der 41-jährigen Geschichte den Nationenpreis. Wenn das Turnier endet, werden zwei Tage später die «World Equestrian Games» eröffnet. Die Springreiter haben aber noch eine kurze Erholungsphase, denn sie sind erst in der zweiten WEG-Woche an der Reihe.

Realisation: Sascha P. Dubach



Das Mekka des Pferdesports: Die Soers in Aachen (GER). Foto: Andreas Steindl

Facts & Figures Division I

									
	CSI05* Samorin (SVK) 26.–29. April	CSI05* La Baule (FRA) 17.–20. Mai	CSI05* St. Gallen (SUI) 31. Mai–3. Juni	CSI05* Sopot (POL) 14.–17. Juni	CSI05* Rotterdam (NED) 21.–24. Juni	CSI05* Falsterbo (SWE) 12.–15. Juli	CSI05* Hickstead (GBR) 26.–29. Juli	CSI05* Dublin (IRL) 8.–12. August	Final CSI05* Barcelona (ESP) 4.–7. Oktober
Kürzeste Distanz ab Bern	969 km	960 km	207 km	1539 km	801 km	1284 km	977 km	1586 km	939 km
Webseite Stadt/Tourismus	www.samorin.sk	www.labaule.fr	www.stadt.sg.ch	www.sopot.net	www.rotterdam.info	www.falsterbohorseshow.se	www.hickstead.co.uk	www.visitdublin.com	www.barcelonaturisme.com
Einwohner	13 303	15 542	75 538	36 849	618 261	–	–	527 612	1 602 386
Anreise (Beispiel)	Keine Direktflüge ab der Schweiz. Ideal via Bratislava und/oder Wien und weiter mit dem Mietwagen (26,4 km ab Bratislava) oder per Zug.	Direktflug ab Genf (täglich) und Basel (nicht täglich) nach Nantes (mit Easyjet). Ab Zürich beispielsweise via Paris, München oder Amsterdam. Weiter per Mietauto (ca. 75 km).	Mit der SBB bis Hauptbahnhof St. Gallen, direkte Busverbindung (Linie 1, 7 oder Extrabus) bis zum Stadion. Auto: Autobahnausfahrt St. Gallen Winkeln.	Keine Direktflüge ab der Schweiz. Ideal via Flughafen Danzig und weiter mit dem Mietwagen (15,7 km) oder per Zug.	Keine Direktflüge ab der Schweiz. Ideal via Amsterdam und weiter per Mietauto (60 km) oder mit dem Zug.	Täglich Direktflug Zürich–Kopenhagen (DEN) und weiter mit dem Mietauto (50 km).	Ab Basel/Zürich täglich Direktflug mit Easyjet nach London Gatwick. Der Flughafen befindet sich nur 25 km (Mietauto/Taxi) vom Turnierplatz entfernt.	Täglich Direktflug mit Swiss oder Air Lingus ab Zürich.	Täglich Direktflug mit Swiss oder Iberia ab Zürich.
Übernachtung/Aufenthalt	Die Sportanlage befindet sich am Stadtrand an der Donau. Es befindet sich ein Hotel direkt auf dem Turnierplatz (X-Bionic Hotel), weitere befinden sich im Stadtzentrum.	La Baule verfügt über zahlreiche Hotels und ist zudem für eine hervorragende Gastronomie und ein grosses Kulturangebot bekannt.	Das Hotel Säntispark in Abtwil ist das offizielle Turnierhotel. Nebenan ist der gleichnamige Wasserpark.	Es befinden sich unzählige Hotels in der Stadt und somit im Norden des Geschehens, denn die Reitanlage befindet sich im Süden der Stadt an der Danziger Bucht.	In Taxi-/Velodistanz hat es genügend Hotels aller Kategorien.	Idealerweise übernachtet man in der Hafenstadt Malmö (ca. 30 km), die auch über genügend Restaurants verfügt.	Der Turnierplatz ist mitten auf dem Land. Hotels hat es beispielsweise im Seebad Brighton (20 km), welches auch per Zug erreichbar ist.	Hotels hat es rund um den Turnierplatz mitten in der City genügend in allen Preisklassen.	Hotels hat es in der Stadt in allen Preislagen und das Gastronomieangebot ist unschlagbar (bis weit nach Mitternacht).
Reisetipp	Neben der traumhaften Anlage, die 2015 mit dem Ziel WEG 2022 erbaut wurde, ist Samorin für seine Kirchen und für seine schöne Lage an der Donau bekannt.	Der Eintritt zum Turnier ist kostenlos. Extratipp: Verfolgen Sie die Reitstars einmal beim Morgentraining am Strand.	Verbinden Sie den Aufenthalt mit einem Besuch der Stiftsbibliothek oder dem Textilmuseum oder machen Sie eine Shoppingtour durch die Altstadt.	Mit über 511 Metern ist der Holzsteg «Mole» der längste Blick auf den Strand und die Ostseeküste, dabei sieht man bis zur Danziger Werft.	Es lohnt sich, ein Fahrrad zu mieten. Die Wege rund um den Turnierplatz sind idyllisch. Besuchen Sie die spektakuläre Markthalle oder machen Sie eine Hafentour.	Der Turnierplatz ist mitten in einem Naturschutzgebiet auf einer (Ferien-) Halbinsel. Während des kurzen Sommers ist immer viel los (Party).	Ob London im Norden oder Brighton an der Küste – das Ferien/Kulinarik/Kulturangebot ist riesig. Extratipp für das Turnier: Gummistiefel nicht vergessen.	Das Turnier in der irischen Metropole ist der absolute Geheimtipp des Schweizer Equipenchefs Andy Kistler. Die Stadt bietet ein grosses Kulturangebot und ein Pubbesuch ist ein «Must».	Vielleicht hat man Glück und der FC Barcelona spielt während dem Final – das Stadion Camp Nou befindet sich in Gegendnähe.
									
Webseite Turnier	www.xbionicsphere.com	www.labaule-cheval.com	www.csio.ch	www.hipodrom.sopot.pl	www.chio.nl	www.falsterbohorseshow.se	www.hickstead.co.uk	www.dublinhorseshow.com	www.csio-barcelona.com
GPS-Koordinaten Stadion	N 48.0202 E 17.2961	N 47.2830 W 2.4143	N 47.4095 E 9.3037	N 54.4305 E 18.5660	N 51.9266 E 4.5264	N 55.4002 E 12.8554	N 50.9621 W 0.1981	N 53.3257 W 6.2294	N 41.3825 E 2.1122
Sieger Nationenpreis 2017	Brasilien (CSI03*)	Frankreich	Italien	USA	Schweden	Niederlande	Brasilien	USA	Niederlande
Schweizer NP-Resultate 2017	keine Teilnahme	4. Rang: Romain Duguet (Twentytwo des Biches), 4+13, Christina Liebherr (L.B. Eagle Eye), 1+9, Paul Estermann (Lord Pepsi), 0+0, Steve Guerdat (Ulysse des Forets), 13+4.	2. Rang: Romain Duguet (Twentytwo des Biches), 8+0, Martin Fuchs (Clooney), 0+4, Paul Estermann (Lord Pepsi), 8+9, Steve Guerdat (Bianca), 0+0.	keine Teilnahme	2. Rang: Steve Guerdat (Bianca), 0+0, Romain Duguet (Twentytwo des Biches), 0+8, Werner Muff (Daimler), 0+4, Martin Fuchs (Clooney), NS+4.	7. Rang: Janika Sprunger (Aris CMS), 0+8, Paul Estermann (Lord Pepsi), 8+4, Niklaus Rutschi (Cardano CH), 4+0, Steve Guerdat (Ulysse Des Forets), 8+4.	3. Rang: Nadja Peter Steiner (Saura de Fondcombe), 0+4, Romain Duguet (Sherazade du Gevaudan), 8+0, Philipp Züger (Casanova F Z), 8+13, Beat Mändli (Dsarie), 0+4.	6. Rang: Werner Muff (Daimler), 1+4, Edwin Smits (Rouge Pierrewille), 1+8, Niklaus Rutschi (Clearwater), 4+5, Steve Guerdat (Hannah), 4+4.	4. Rang: Werner Muff (Daimler), 0, Niklaus Rutschi (Cardano CH), 8, Martin Fuchs (Clooney), 4, Steve Guerdat (Bianca), 4.
2016	keine Teilnahme	4. Rang: Janika Sprunger (Bonne Chance), 0+4, Paul Estermann (Lord Pepsi), 12+0, Martin Fuchs (Clooney), 0+8, Steve Guerdat (Corbinian), 0+4.	6. Rang: Martin Fuchs (Clooney), DSQ, Steve Guerdat (Bianca), 4+4, Paul Estermann (Lord Pepsi), 4+4, Romain Duguet (Quorida de Treho), 0+4.	keine Teilnahme	2. Rang: Janika Sprunger (Bonne Chance), 4+0, Martin Fuchs (Clooney), 0+0, Paul Estermann (Castlefield Eclipse), 19+4, Steve Guerdat (Nino des Buissonnets), 0+0.	1. Rang: Janika Sprunger (Bonne Chance), 0+0, Werner Muff (Pollendr), 0+0, Paul Estermann (Castlefield Eclipse), 0+0, Romain Duguet (Quorida de Treho), NS+verz.	4. Rang: Christina Liebherr (Eagle Eye), 4+4, Nadja Peter Steiner (Capuera II), 4+0, Claudia Gistler (Cordel), 0+8, Werner Muff (Pollendr), 4+0.	Keine Teilnahme	6. Rang: Romain Duguet (Quorida de Treho), 0, Steve Guerdat (Corbinian), 8, Paul Estermann (Lord Pepsi), 1, Martin Fuchs (Clooney), 4.
Punktberechtigte Teilnehmer 2018	ITA, SUI, GER, SWE, IRL, ESP, BEL	NED, FRA, SUI, GER, IRL, ESP	FRA, SUI, GER, ESP, BEL, GBR	ITA, FRA, GER, SWE, ESP, BEL	NED, FRA, SUI, GER, ESP, BEL	NED, ITA, SWE, IRL, ESP, GBR	NED, ITA, SWE, IRL, BEL, GBR	NED, ITA, FRA, SUI, IRL, GBR	Realisation: Florian Brauchli, Sina Lehner